

Umfang der Patenschaft:

Die umfangreiche Aufgabe besteht darin, das gesamte touristische Radverkehrsnetz (RVN) des Landkreises Ammerland im Rahmen der übernommenen Patenschaft zu kontrollieren.

Die 15 Themenrouten (TR) sowie die in 6 Abschnitte eingeteilte Ammerlandroute (AR) inkl. der freien Knotenpunkte (KP) sind gemäß einer standardisierten, den Touren zugeordneten Protokollliste zu kontrollieren. Auf jeder der insgesamt 21 Touren ist mindestens einmal pro Radfahrtsaison eine Kontrollfahrt durchzuführen. Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten sind in den Protokolllisten zu dokumentieren und an Ammerland-Touristik weiterzuleiten. Zum Abschluss jeder Saison sind die Ergebnisse aller Einzelprotokolle für Auswertung und Statistik zusammenzufassen.

Bei Routensperrungen im RVN mit seiner komplexen Routenwegweisung wird Unterstützung bei der Planung und Einrichtung von Umleitungen gegeben.

Dieses Routenpatensystem ist somit ein wesentlicher Teil der Qualitätssicherung im RVN.

Die Gruppe der ADFC-Routenpat*innen besteht derzeit aus 13 Personen.

Ablauf in 2025:

- Alle 15 TR wurden in Kontrollfahrten abgefahren, einige sogar mehrmals (Protokollnachtrag).
- Alle 6 AR-Abschnitte inkl. der freien nicht von Touren berührten Knotenpunkte wurden kontrolliert.
- Zu allen Kontrollfahrten wurden Protokolle in festgelegter Tabellenform erstellt und zur weiteren Bearbeitung an Ammerland-Touristik gesandt.
- Die Ergebnisse sämtlicher Protokolle 2025 wurden in einer Gesamttabelle zusammengefasst.
- Das Gesamtergebnis wurde durch den ADFC-Routenpatenbeauftragten in einer kurzen Auswertung kommentiert und anlässlich dem Herbsttreffen der Routenpat*innen auf Einladung der Ammerland-Touristik am 06.11.2025 vorgestellt.
- Bei 10 Routensperrungen im RVN aufgrund von Baustellen wurde Unterstützung bei der Planung und Einrichtung von Umleitungen gegeben.
- Die Mängelstatistik ab 2021 sowie alle Kontrollfahrtprotokolle des Jahres 2025 werden auf der ADFC-Ammerland-Webseite bereitgestellt: <https://ammerland.adfc.de/radrouten>

Ergebnis / Auswertung durch ADFC-Routenpaten:

- Die Zusammenfassung aller Protokolle aus 2025 ergab 267 Mängelpunkte. Dies bedeutet gegenüber 2024 eine geringe Zunahme um ca. 1 %.
- Unter Punkt „Beschilderung / Logische Position ...“ ist die Mängelzahl nach wie vor hoch (14%). Hauptgründe sind schlechter Schildstandort, teils aufgrund Änderung der Radwegführung an Ortsdurchfahrten, schlecht findbare Zwischenwegweiser an gegenüberliegenden Straßenseiten oder in der Vegetation „versteckt“ sowie in den Verkehrsraum ragende Zielwegweiser.
- Mit 28 % aller Mängel in Position „schlechter Fahrbahnzustand“ wird der hohe Sanierungsbedarf bei Waldwegen, Kirchwegen, Moorstraßen und Pflasterstraßen ersichtlich. Verbesserungsbedarf wird mit 21 % Anteil auch bei „hohe Verkehrsbelastung / geringe Wegbreite“ deutlich.
- Im Bereich „Route“ sind weiterhin Unzulänglichkeiten im Übergang zu benachbarten Radverkehrsnetzen (LK OL, LK CLP, LK LER) erfasst. Dies betrifft auch das Knotenpunktsystem. Hierzu sind weitere Hinweise unter „Fazit“ gegeben.
- Bei 10 RVN-Abschnitten wurde aufgrund von Routensperrungen Unterstützung bei der Planung der Umleitungen gegeben. Dafür wurden jeweils Hinweistafeln für die Selbstauswahl einer Umfahrungsroute entworfen.

Fazit / Nachbetrachtung:

- Allgemeine Feststellung: Auch wenn die festgestellten Mängel im RVN das Radfahren etwas beeinträchtigen, überwiegt hier das positive Radtourerlebnis. Die gemeldeten Mängel im Bereich Beschilderung wurden zeitnah beseitigt.
- Bezüglich der hohen Gesamtzahl an Mängeln im Bereich „Wegzustand“ ist zu berücksichtigen, dass die tatsächliche Anzahl geschätzt ca. 25 % niedriger liegt. Grund ist, dass hier die Mängelbeseitigung in den meisten Fällen nicht von heute auf morgen erfolgen kann. Da verschiedene Touren über die betroffenen mangelhaften Routen geführt sind, kommt es bei den Kontrollfahrten automatisch zur Mehrfacherfassung dieser Mängel.
Ähnlich betroffen sind einige Langzeitmängel in den Bereichen „Beschilderung“ und „Route“.
- Bzgl. der Einrichtung von Umleitungen im RVN konnte verbesserte Sensibilisierung bei den zuständigen Behörden festgestellt werden. In einigen Fällen ergab sich allerdings weiterhin der Eindruck, als wenn der Radverkehr nicht so wichtig ist. Oft konnte von uns der Bedarf einer Umleitung erst durch Zeitungsartikel über eine Straßensperrung festgestellt werden.
Da die Einrichtung von detaillierten Umleitungen für die verschiedenen Tourenangebote komplex ist, wurde ein vereinfachtes System mit Hinweistafeln angewandt. Weil die Auswirkungen der jeweiligen Baumaßnahmen sehr unterschiedlich sind, wird mittels kleiner Hinweistafeln an den betreffenden KP im Umkreis der Baustelle schnell und flexibel eine Umleitung dargestellt bzw. beschrieben. Zur Aufnahme und Anbringung dieser standardisierten Hinweistafeln in Größe A4 werden inzwischen die an Bushaltestellen üblichen wiederverwendbaren Fahrplankästen eingesetzt.
- Weiterhin wird vorgeschlagen dem Schilderkataster neben dem Wartungsmarker eine weitere „Bearbeitet-Instanz“ in der Kartendarstellung mittels Farbumschlag (orange?) des Ortspunktes bzw. des Netzbereiches einzuführen. Dies könnte zur Kenntlichmachung von eingerichteten Umleitungen, Sonder-Hinweistafeln, langfristig auszuführender Verbesserungen u.a.m. verwendet werden.
- Bzgl. der Unzulänglichkeiten im Übergang zu benachbarten Radverkehrsnetzen (Stadt OL, LK OL, LK CLP, LK LER) wurden verschiedene Verbesserungen in Angriff genommen. Der Fortgang sollte beobachtet werden. Falls eine anzustrebende durchgängige und einheitliche Ausschilderungsstruktur (bspw. KP-System LK Leer) nicht erreicht werden kann, sollten entsprechende Hinweistafeln Informationen geben. Beim neu eingerichteten RVN der Stadt OL sind die Netzanknüpfungen zum LK Ammerland noch auf Fehlerfreiheit zu prüfen.
- Entlang der Netzrouten sind etliche neue Schutzhütten, Rastplätze und Servicestationen eingerichtet worden. Soweit möglich werden diese auf den Kontrollfahrten einbezogen.
- Die Kontrollfahrtenplanung für 2026 wird demnächst vorgenommen. Nach Feststellung der zur Verfügung stehenden Paten*innen erfolgt die Zuordnung der Touren.

Neben vielen positiven Kommentaren gab es auch negative Wortmeldungen bzgl. schlechter Wege. Insgesamt wird positiv über das touristische RVN-Ammerland berichtet.

Auch in diesem Jahr die abschließende Feststellung: Das Routenpatensystem trägt einen wesentlichen Teil zur Qualitätssicherung der touristischen Radrouten im Ammerland bei.

Allen Beteiligten vielen Dank für das Mitmachen!

gez. F.v.Seggern, Routenpatenbeauftragter im ADFC-Ammerland